Erica Synths Black Stereo Reverb

Stereohall für's Eurorack

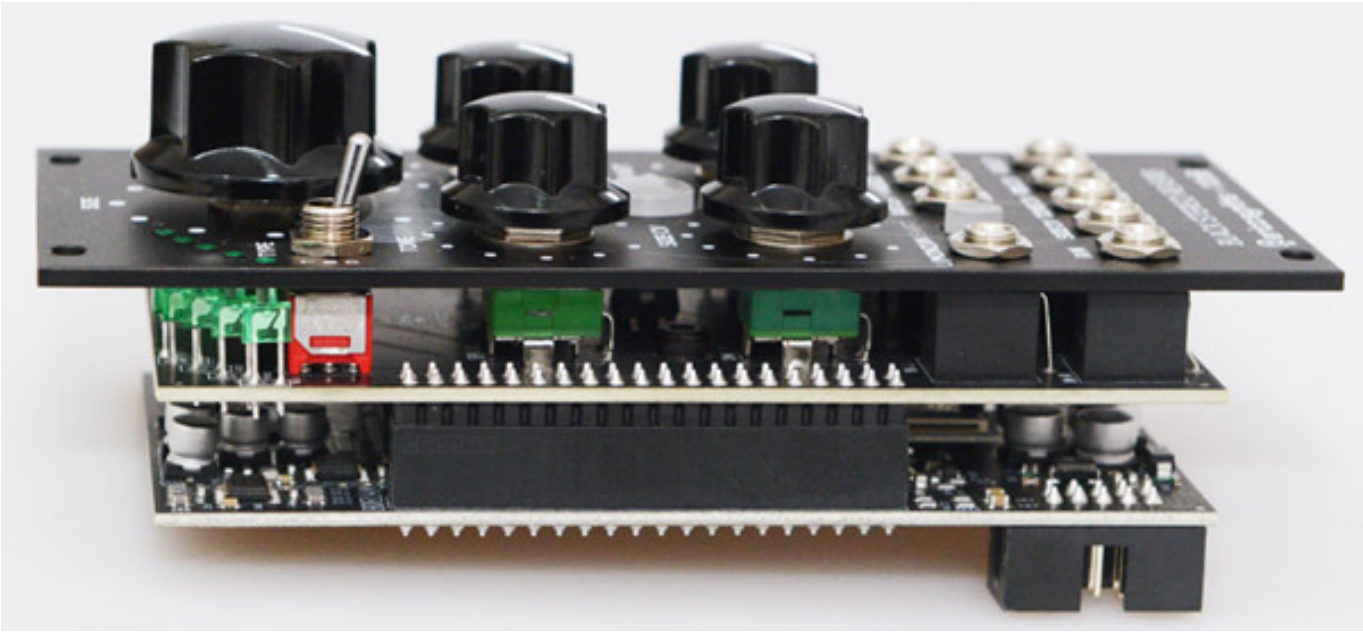
Autor und Fotos: Peter Kaminski



Im Oktober 2023 stellte Erica Synths das neue Black Stereo Reverb Modul im

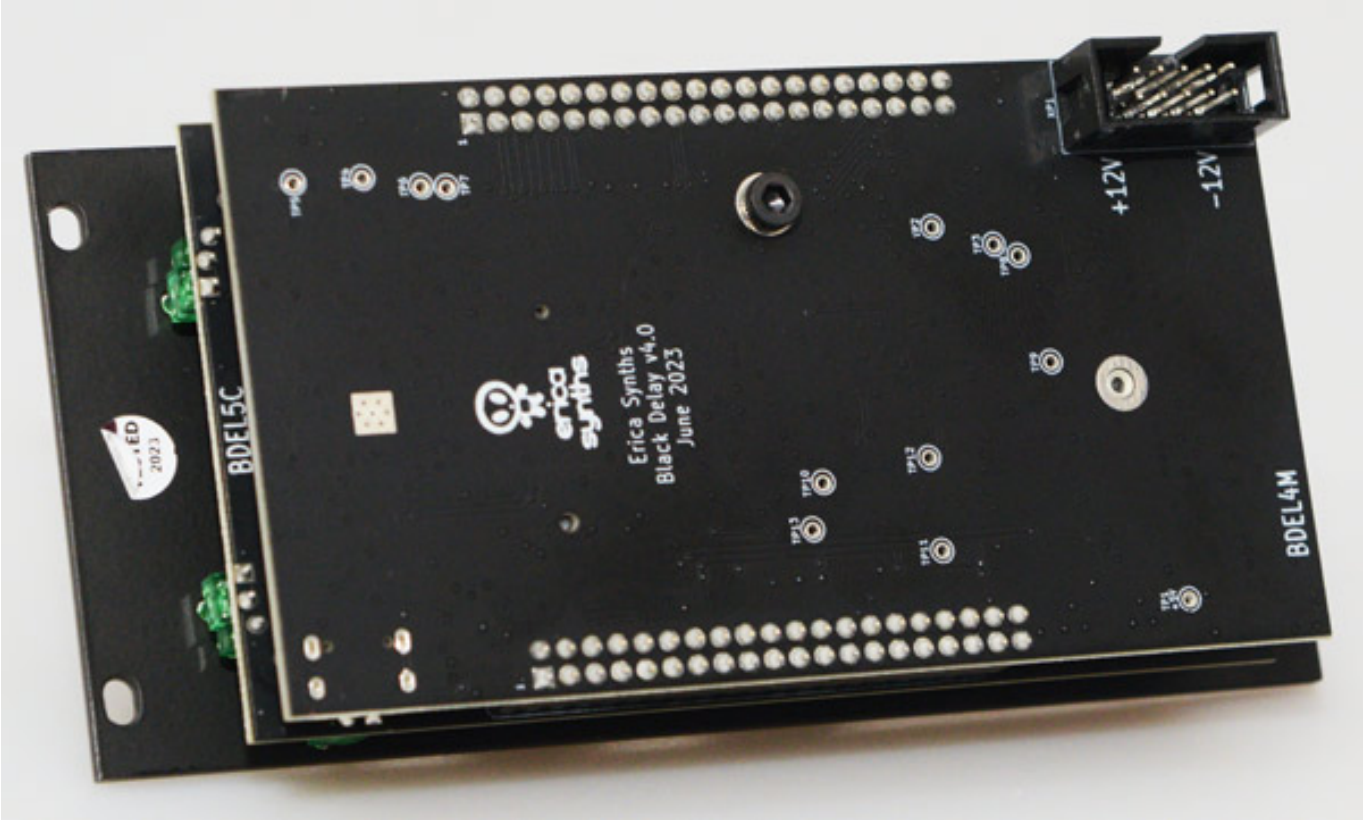
Eurorack-Format vor, welches in Zusammenarbeit mit dem holländischen Unternehmen 112dB entstanden ist, die schon mehrere Hall-Plug-Ins anbieten, wie das "redline reverb 2". Auch bei den internen Effekten bei SYNTRAX-II und Perkons HD-01 von Erica Synths gab es schon eine Zusammenarbeit.

Technik und Konzept



Das Black Stereo Reverb hat eine Breite von 12 TE. Die Einbauhöhe beträgt 33 mm ohne und 43 mm mit Stecker (mitgeliefertes Kabel). Das Design fügt sich in die Serie der anderen "Black Series Modules" ein. Der Betriebsstrom, beträgt maximal 120 mA bei +12 Volt und 41 mA bei -12 Volt. Eine 5-Volt-Betriebsspannung wird nicht benötigt.

Phoca PDF



Die Abtastung erfolgt mit 48 kHz und einer Ein- und Ausgangs-Wortbreite von 24 Bit. Ein Clipping erfolgt erst bei einer Audioeingangsspannung von 16 V Peak-Peak. Laut Hersteller beträgt der Dynamikbereich 108 dB und der THD+N wird mit -98 dB angegeben.

Bedienung



Die Generierung von Hall erfolgt beim Black Stereo Reverb klassischerweise über Delay Lines - also nicht über Impulsantworten und zwar mit drei anwählbaren Typen: Tape, BBD und Dirty BBD. "BBD" (engl.: Bucket Brigade Devices, dt: Eimerkettenspeicher) ist quasi ein Clean Mode ohne die typischen Effekte, die für analoge BBDs so charakteristisch sind und bei "Dirty BBD" sind auch diese Effekte dann voll berücksichtigt.

Über den Schalter MODE lassen sich verschiedene Parameter des Hallalgorithmus, wie frühen Reflexionen und der Ausklang so anpassen, dass man drei Raumgrößen wählen kann und zwar Room, Hall und Concert Hall. Die Raumgröße lässt sich über den oberen großen Regler in weiten Grenzen einstellen. Über fünf LEDs rechts und links neben dem Regler SIZE wird der Ein- und Ausgangspegel symbolisiert.

Es gibt drei weitere Regler für das Verhältnis von Effekt zu Originalsignal (DRY/WET), eine Rückkopplung des Reverb-Signals auf den Eingang (FEEDBACK) und einen Regler mit dem auf den Klang und die Stereo-Verteilung (bei gedrückter

Phoca PDF

Shift-Taste) des Effektsignals Einfluss genommen werden kann (TONE/SPN). Über die Taste FREEZE/SAVE, lässt sich das Effektsignal einfrieren und bei nochmaligem Tippen klingt es dann aus. Die Wiedergabetonhöhe der Loop lässt sich über den Parameter SIZE ändern.

Mit der gedrückten SHIFT-Taster im unteren Bereich lassen sich auch zehn Presets speichern und aufrufen. Mit dem Regler SIZE wird der Preset-Speicher ausgewählt und nach Antippen der Taste FREEZE geladen, bzw. durch langen Druck die aktuellen Einstellungen abspeichern. Der aktuell angewählte Preset-Speicher wird durch eine der zehn LEDs gekennzeichnet.



Das Black Stereo Reverb lässt sich mit einem Mono-Eingangssignal oder einem Stereo-Signal speisen. Der Ausgang ist immer ein Stereosignal. Über die Eingänge PATCH lassen sich über eine Steuerspannung die zehn Presets aufrufen (-5 ... +5 V, jeweils pro Volt ein Bereich von 0,1 ... 0,8 V für ein Preset) und über ein Trigger-Signal (Flanke 0 auf +5 V) am Eingang FREEZE kann der Anwender auch das Einfrieren/Loopen aktivieren, bzw. nach weiterem Trigger-Impuls wieder dektivieren. Für die Parameter SIZE, TONE und Feedback (FBK) gibt es weitere drei CV-Eingänge (-5 ... +5 V).

Praxis



Der Klang des Black Stereo Reverb orientiert sich an den frühen Vintage-Hallgeräten und nicht an den digitalen algorithmischen Reverbs der 90er oder gar an Impulsantwort-basierenden Reverbs. Viele Freunde der Berliner Schule werden klanglich hier fündig, was aber keinesfalls eine Einschränkung in der Anwendung bezogen auf das musikalische Genre bedeutet. Wer jedoch nach einem möglichst flexiblen Reverb und auch moderne Effekte wie Shimmer Reverb etc. sucht, der liegt mit dem Black Stereo Reverb falsch. Seine Stärken sind ganz andere.

Die Bedienung ist einfach und weitgehend intuitiv. Das Black Stereo Reverb ist auch absolut für Live-Anwendungen tauglich und nicht nur wegen der überschaubaren Anzahl der Parameter - was keinesfalls negativ gemeint ist - sowie dem Freeze-Modus. Alle Reglereinstellungen erfolgen knackfrei und ohne Unterbrechungen. Selbst die Umschaltung des Hall-Types oder des Raum-Modes erfolgt knackfrei. Das ist so bei weitem nicht bei jedem Reverb-Modul der Fall. Auch die manuelle Umschaltung der Presets ist im Live-Betrieb problemlos.

Die Unterschiede zwischen den drei Hall-Typen ist besonders bei kleineren und sehr großen Raumgrößen (SIZE) wahrnehmbar. Im unteren Bereich hört man wie der Klang des Hallsignals beim Umschalten von "T" auf "B" etwas härter wird und die Transienten auch deutlicher werden. Das steigert sich nochmal beim Type "D". Bei großen Raumgrößen hört man den Unterschied dann in der Dichte und dem Klang

Phoca PDF

der Hallfahne, die bei "D" auch sehr Artefakte-behaftet ist.

Die Bedienungsanleitung liegt in englischer Sprache auf der Erica Synths Web-Site vor. Hier gibt es allerdings im Text einige Unstimmigkeiten und einige Dinge sind dort nicht beschrieben, in unserem Test aber natürlich schon. Wer diesen Test liesst, sollte also keine offenen Fragen mehr haben.

Die Firmware des Black Stereo Reverb lässt sich über das Zuspielen einer Audiodatei aktualisieren. Mittlerweile wurde im März 2024 die Firmware-Version 1.1. veröffentlicht die leichte Verbesserung im Sound verspricht sowie kleine Bugs beseitigt. Wir haben das zum Anlass genommen, dass Updaten des Moduls mal auszuprobieren. Aus unserer Erfahrung sollte man das Audio nicht über ein Audio-Interface sondern direkt aus dem Audio-Ausgang des PCs oder Macs in ndas Modul speisen. Bei uns gab es bei den empfohlenen 3 LEDs die leuchten sollten immer Abbrüche und Fehler. Wir haben den Pegel dann so erhöht, dass links vier LEDs sichtbar waren und dann hatte das Update einwandfrei funktioniert.

Hier noch einige ergänzende Anmerkungen zur Bedienung: Um von einem Presets wieder in den Modus zu kommen wo die Frontplatten-Einstellungen wirken, muss man and dem SIZE der Regler etwas hin- und her drehen und dann sind die Frontplatten-Einstellungen wieder aktiv. Für eine sehr kleine Modulation von SIZE muss ggf. ein Abschwächer zwischengeschaltet werden wenn die Quelle keinen Ausgangs-Pegelregler hat, denn der SIZE-CV-Empfindlichkeits-Regler lässt sich im unteren Bereich nicht sehr fein einstellen.

Fazit

Das Erica Synths Black Stereo Reverb liegt bei ca. 330 Euro. Die Verarbeitungsqualität ist auf dem hohen Niveau wie typisch für Erica Synths. Das Black Stereo Reverb ist sowohl was Bedienung als auch Klang angeht sehr auf die Anwendung im Eurorack-Einsatz zugeschnitten und macht auch vor Live-Einsätzen keinen Halt. Klanglich würde ich es mit "Vintage like" beschreiben und es bietet eine erfreulich große Einflussnahme über Steuerspannungen. Zehn einfach aufzurufende Anwenderspeicher sowie die Freeze-Funktion runden das positive Bild ab.

www.ericasynths.lv